

## **Beispielhafter Ablauf / mögliche Inhalte, die die Schuldnerberatung mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet**

**Hinweis:** Diese Themen müssen nicht von der Lehrerin oder dem Lehrer vor dem Besuch erarbeitet werden. Sie sollen ebenso wie das Fallbeispiel von Marcel nur einen Eindruck von möglichen Themen des Besuchs der Schuldnerberatung in der Schule geben. Darüberhinaus können sie hilfreich für die Erarbeitung des vorbereitenden Themenspeichers sein.

### **1. Einleitung**

- Zahlen zur Überschuldungssituation bundesweit und vor Ort
- Wer kann oder sollte eine Schuldnerberatung in Anspruch nehmen?
- Wie erkennt man eine seriöse Schuldnerberatung?
- Herkunftsberufe der Berater oder Beraterin, wie wird man „Schuldnerberater“ oder „Schuldnerberaterin“?
- örtliche Organisation der Beratungsstellen
- Hinweis auf Landesarbeitsgemeinschaften Schuldner- und Insolvenzberatung
- Wie finde ich die für mich zuständige anerkannte Beratungsstelle?
- Möglichkeiten der telefonischen Beratung sowie Online-Beratung

### **2. Die Botschaft der Experten von der Schuldnerberatung**

- Ursachen von Überschuldung sind manchmal nicht oder nur schwer vermeidbar
- Oft führen jedoch typische Konstellationen und vermeidbare Fehlerquellen in die Überschuldung. Es fehlt an Finanzwissen und Wissen über Konsum und Werbung. Finanzwissen und Konsumkompetenz werden oft nicht im Elternhaus und in der Schule vermittelt, eine Überschuldung kann sich so leider in relativ kurzer Zeit aufbauen, wie beispielsweise das Fallbeispiel Marcel zeigt.
- Ggf. Anmerkungen und Zahlen zum Thema Werbung und Konsum

### **3. Wie entstehen Schulden?**

- Geld ausgeben, das man eigentlich selbst gar nicht hat
  - Kredite (privat und Banken)
  - Insbesondere Dispo und Rahmenkredite, Ratenkredite, revolvingende Kredite
  - Ratenkauf
- Langfristige Verträge unterschreiben, die man später nicht mehr einhalten kann
  - Handy
  - Miete
  - Strom oder Energie
  - Fitness-Studio

- Verträge unterschreiben, die man eigentlich nicht will
  - Haustürgeschäfte
  - Internet
  - Probeabos, die „versehentlich“ zum Dauerabonnement werden
  
- Ein einzelnes Ereignis mit Folgen
  - Straftat
  - Unfall mit eigenem Verschulden, z. B. unter Alkohol
  - Insbesondere: Schwarzfahren
  
- Sucht hinterlässt fast immer eine Schneise von Schulden- warum?
  - Alkohol
  - Drogen
  - Glücksspiel
  - Kaufsucht
  
- Finanzielle Folgen einer Lebensentscheidung unterschätzen
  - Auto anschaffen
  - Zu teure Wohnung anmieten, zu teuer einrichten
  - Immer neue Kredite aufnehmen und teuer umschulden
  
- Finanzielle Folgen eines Lebensereignisses tragen müssen
  - gescheiterte Selbstständigkeit
  - Familiengründung
  - Arbeitslosigkeit
  - Scheidung oder Trennung
  - Haftung für andere
  - Krankheit

#### 4. Beispielhaftes Profil eines jungen Überschuldeten

- Schulden aus Mietvertrag, Stromvertrag, Dispo, Handy, Sportstudio, Ratenkauf, Schwarzfahren, durchschnittlich zwischen 3.000 bis 9.000 € Gesamtverschuldung  
Insbesondere bei Frauen auch oft „Haftung für andere“
- Arbeitsblatt 1: Fallbeispiel- Marcells Lebenslauf der Schulden  
Was hat Marcel gut gemacht? Welche Fehler hat er gemacht? Wie hätte er es besser machen können?

#### 5. Was bewirken Schulden?

- Kontopfändung, Lohnpfändung bis zum Arbeitsplatzverlust
- Negative SCHUFA
  - kein neuer Kredit
  - kein neues Konto
  - Probleme bei der Wohnungssuche
  - keine neuen Stromlieferverträge
  - keine neuen Handyverträge

- Stress bis hin zur Krankheit
  - Schlafstörungen
  - Kopfschmerzen
  - Magenschmerzen
  - Nerven und Seele leiden
  - Depressionen
  - Angst
  - Aggression
- Gefühl von Ausweglosigkeit, Verlust von Antrieb und Motivation
- Beziehungsstress
- Gewalt
- Straftaten
- Scham. Der häufigste Satz in der Schuldnerberatung dürfte lauten: Ich hätte nie gedacht, dass sowas *mir* mal passieren würde

#### 6. Auswege: Wie kommt man wieder raus?

Auswege sind oft mit einer Lebensumstellung und Neuorientierung verbunden, manche Wege dauern auch lange, aber irgendeine passende „Therapie“ gibt es immer:

- Stundung, Zahlungsaufschub
- Ratenzahlungen
- Festschreibung
- Vergleiche
- Umschuldungen (Darlehen von Stiftungen, Arbeitgebern, Verwandten, Freunden)
- Verwerten von eigenen Vermögenswerten
- Insolvenzverfahren